

## **Leistungskonzept der Fachschaften ev. und kath. Religionslehre**

Die Leistungsmessung und -bewertung erfolgt auf der Grundlage des SchulG NRW, der APO-SI und APO-SII sowie der aktuellen (Kern-)Lehrpläne für die Fächer ev. und katholische Religionslehre in der SI und SII.

### **Grundsätze**

Da der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach verankert ist, verlangt er eine Zensurengebung nach den gleichen Maßstäben wie sie für andere Fächer gelten.

Der Religionsunterricht steht im Spannungsfeld von persönlichem Glauben der Schülerinnen und Schüler einerseits und der Wissensvermittlung und andererseits der Reflexion über diesen Glauben, die der Unterricht ermöglicht.

Die im Religionsunterricht angestrebten Kompetenzen umfassen auch die Bildung von Werturteilen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernzielkontrolle entziehen.

Daher wird nicht die persönliche Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler benotet, sondern vielmehr die Fähigkeit, sich kritisch und kriteriengeleitet mit den Themen des Religionsunterrichts auseinandersetzen zu können.

Wir sehen die Leistungsmessung und -bewertung als ein Instrument für die (individuelle) Rückmeldung über die Erreichung fachlicher und fachmethodischer Standards.

Wir geben den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines jeden Schuljahres Auskunft über die Grundlagen der Leistungsbewertung in unserem Unterricht.

Wir bieten den Schülerinnen und Schülern in unserem Unterricht Gelegenheiten, die erforderlichen Leistungen zu erbringen.

Wir verstehen die Leistungsmessung und -bewertung als kontinuierlichen Prozess, der sich auf alle im Religionsunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bezieht und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten eröffnet ihre Kompetenzen in allen Lernbereichen des Faches zu entwickeln. Aus diesem Grund sind wir bestrebt, den Schülerinnen und Schülern zu jedem Quartalsende einen Zwischenstand ihrer Leistungen zu geben.

Wir bewerten im Fach ev. und kath. Religion nicht nur das Erreichen der kriterien- und standardorientierten Bezugsnormen, sondern auch die Gesamtentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

## **Leistungsbewertung in der Sek I**

Als Bewertungsgrundlagen dienen uns alle Formen der Mitarbeit im Unterricht, z.B.:

- mündliche Mitarbeit: basierend auf dem, was den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt wird (Transparenz); neben der mündlichen Mitarbeit sollen andere Formen angemessen in die Beurteilung einfließen.
- Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, etc.: sowohl das Produkt, die Präsentation als auch der Prozess und die Mitarbeit werden berücksichtigt, dabei insbesondere die inhaltliche Qualität sowie die Darstellungsleistung.
- Mappenführung: die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, die Mappe stets vollständig und in einem angemessenen Zustand zu halten, unabhängig davon, wann und in welchem Umfang die Mappe tatsächlich eingesammelt wird.
- Hausaufgaben werden in der Sekundarstufe I nicht benotet, allerdings ggf. als für den Unterricht erbrachte Leistungen gewertet.
- Referate: Inhalt und Darstellung fließen in die Bewertung ein; wichtig ist auch eine eigenständige Erarbeitung (auch: Fähigkeit, auf Rückfragen einzugehen) und Nachvollziehbarkeit der Arbeitsprozesse (z.B. Quellenangaben etc.).
- schriftliche Leistungsüberprüfung (Tests): werden ggf. angemessen bei der Notenfindung berücksichtigt.

Bei der Benotung im Bereich „Sonstige Leistungen“ werden sowohl die Qualität als auch die Quantität und Kontinuität der Beiträge berücksichtigt. Dabei richtet sich die Qualität nach den Gesichtspunkten Reproduktion, Anwendung und Meinungsbildung. Darüber hinaus orientiert sich die Leistungsbeurteilung an den für den Religionsunterricht im Kernlehrplan geforderten Kompetenzbereichen, der Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz.

## **Leistungsbewertung in der Sek II**

In der Sekundarstufe II kann das Fach Religionslehre als schriftliches Fach belegt werden. In diesen Fällen wird die Endnote aus den „Schriftlichen Arbeiten“ und den „Sonstigen Leistungen“ ermittelt.

Bei den „Sonstigen Leistungen“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin / ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren (bzw. den ggf. gewählten neuen Aufgabenformaten) erbringt. Dazu gehören Beiträge zum Unterrichtsgespräch, wie auch die Leistungen in Hausaufgaben, Referaten, Protokollen und sonstige Präsentationsleistungen.

Die Beiträge zum Unterrichtsgespräch werden nicht punktuell bewertet, sondern über den Gesamtzeitraum beobachtet. Bewertet werden die Qualität, Quantität und Kontinuität der Schülerbeiträge sowie die im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz). Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, das Erreichen der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

Die Beurteilung von Leistung und deren Mitteilung an die Schülerinnen und Schüler soll demnach mit der Feststellung des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Für die Schüler und Schülerinnen sollen den Lernprozess begleitende Rückmeldungen zu den erreichten Leistungen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung darstellen.

### **Sonstige Mitarbeit**

In die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ fließen folgende generelle Anforderungen ein:

- Kenntnisse von Unterrichtsinhalten im Fach Religion der Unter-, Mittel- u. Oberstufe
- Biblische Grundkenntnisse
- Kenntnisse zu Fremdreigionen (Judentum/Islam/Buddhismus/ Hinduismus)
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit religiösen Themen und ethischen Grundfragen
- Fähigkeit zur sorgfältigen Reproduktion, Ordnung und Gliederung von Beiträgen
- Fähigkeit zum Erkennen von Problemstellungen und offenen Fragen im Dialog
- Sachbezogenheit, Selbstständigkeit und Argumentationsfähigkeit
- Argumentative und begründete Auseinandersetzung mit den Unterrichtsmaterialien (Texte, Filme, Bilder usw.)
- Entwicklung und Anwendung der Fachsprache
- Zunehmende Selbstständigkeit im Umgang mit Fragen, Inhalten und Verfahren
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben in seinen historischen und kulturellen Ausprägungen, sowie seiner Bedeutung für die Gegenwart

Ebenfalls werden folgende Aspekte bei der Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ mit berücksichtigt:

- aktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- selbstständiges Erschließen von Problemstellungen
- aktive Beteiligung an Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- zunehmend selbstständige Steuerung des eigenen Lernprozesses
- eigenständige Beschaffung von Unterrichtsmaterial
- Einbringen von eigenen Erfahrungen in den Unterricht
- Aufgeschlossenheit gegenüber fremden Erfahrungen
- Eigeninitiative
- Hausaufgaben
- Referate

**Klausuren:**

Durch die Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche:

- I. Wiedergabe von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet;
- II. Selbstständiges Anwenden, Verarbeiten und Darstellen von Kenntnissen;
- III. planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen und Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen, abgedeckt.

Bewertung der Klausuren:

Einführungsphase und Qualifikationsphase:

ca. 50% der Gesamtnote bei schriftlicher Belegung

ca. 50% Sonstige Mitarbeit

Die schriftlichen Klausuren dienen dazu, zu überprüfen, inwiefern die gesetzten Lehr- und Lernziele eines Lernabschnittes erreicht worden sind. Die Formulierungen in den Aufgabenstellungen der Klausuren sind angelehnt an die Vorgaben des Zentralabiturs, d.h. sie berücksichtigen die zugrunde gelegten Operatoren und die drei Anforderungsbereiche (Wiedergabe von Kenntnissen/ Eigenständiges Verarbeiten und Anwenden von Kenntnissen/ Problemlösen, Werten, Konsequenzen ziehen). Neben den inhaltlichen Leistungen fließt auch die Darstellungsleistung mit bis zu ca. 20% in die Gesamtnote ein. Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs (Erwartungshorizont), an die die Schülerinnen und Schüler sukzessive herangeführt werden.